



1. 2

1891 und über das Gedeih, betreffend den Gang von Verbrauchs-  
mitteln von 1. Juni 1891 zur Kenntnis genommen. Eine  
Beschlusse über die Anwendung des Militärartikels für Geber-  
bahnen bei der Beförderung von Kriegsgegenständen wurde dem  
treffenden Ausschusse überwiesen. Den Vorberathungen des Aus-  
schusses betreffend die Einmaligen an Aktien und genehmigten  
Verbrauchssachen, sowie den in Anrechnung zu bringenden  
Verwaltungsausgaben für das Geschäftsjahr 1890/91 wurde  
zugestimmt.

— (Das Centrum) bringt im Reichstage einen Antrag ein,  
welcher die Berufsvereinsvereine der Landwirthschaft, sowie die  
Stellung eines zehnjährigen Agrarrechtlers bezweckt.  
(Der Reichstag) sollen die Berufsvereine aus (Schiefer)  
folten diesmal auf einen Sonntag. Es soll im Reichstag hierauf  
eine Interpellation wegen Verhinderung der Geschäftsstunden bis  
Abends 10 Uhr im Reichstage eingehend werden. Beistimmt  
auf dieser Interpellation ist u. A. auch der Abgeordnete Alexander  
Reyer.

— (Schwartz) will eine nochmalige Verhandlung des  
Sudensittens-Prozesses herbeiführen und stellt deshalb bei  
der Staatskanzlei den Antrag auf Wiedereröffnung des Ver-  
fahrens.

— (Die Antisemiten) haben neben verschiedenen anderen  
durch Dr. Müggel beim Reichstage folgenden Antrag eingebracht  
lassen: Der Reichstag wolle beschließen, die Regierung zu ersuchen,  
einen Bericht zu veröffentlichen, nach welchem in Deutschland nicht  
geborenen und erzwungenen Personen die häusliche und ver-  
trauliche Ausbildung der Seelforge und des Jugend-Unter-  
richts untersagt wird.

— (Die große Wehrkraft) der zum Deutschen Ver-  
bände gehörigen kaufmännischen Vereine) erklärte in einem  
Entschlusse, den Arbeitstag förmlich im Allgemeinen auf  
12 Stunden, einschließlich der Pausen, herabzusetzen zu werden.  
Falls alle Entschlusse treten sollte ein, unter allen Umständen den  
Handlungsgehringen eine besondere Freiheit für ihre Fort-  
bildung zu gewähren. Als Minimalbildungsfrist wurde im All-  
gemeinen die vierwöchentliche oder monatliche als wünschenswerth  
bezeichnet. Der weitere Verbandverein wünscht außerdem Frei-  
gabe von Zeit zum Studiren der Französischen Sprache in die  
Anstellung besonderer Sprachlehrer.

\* **Sydney** (Australien), 7. December. Die „Vorläufer“ berichtet:  
Auf einem blutigen Zusammenstoß ist es hier zwischen dem  
Mittlergeschick Gregor und Militski gekommen. Die  
Mittlergeschick ist folgende: Gregor, Militski und der Mittler-  
geschick traf bei dem in der Nähe von Sydney befindlichen  
Vereinsbesitzer Koffler wurden als Mitglieder der Bildungsinstitut  
gewählt. Koffler und Militski erklärten, sie könnten mit Gregor,  
der in seinem militärischen Verhältnis nicht Offizier sei,  
gemeinschaftlich nicht arbeiten. Darauf forderte Gregor Rede  
zum Duell, und so be abschießen, erklärte er ihnen, er werde sie  
schlagen, und er sie treffe. Gregor traf nun Gregor den  
Vereinsbesitzer Militski auf dem Hofe eines kleinen Hotels  
und verlegte ihm nach kurzer Wortwechsel eine Ohrfeige,  
woran sich sofort ein geladener Revolver aus der Tasche zog.  
Gregor, darauf vorbereitet, zog ebenfalls einen geladenen Revolver,  
und das geplante Duell fand auf dem Hofe des Hotels ohne Hin-  
zuweisung von Schiedsrichtern oder Jünger eine Geiselung. Zu-  
erst widersprachen beide heftig stutzig, dann sind  
diejenigen Militski's nach Ausspruch der sofort herbeigeholten  
Verge, die Verbände anlegen, schwächer Mann, denn außer dem  
Sitz im's Bein ist noch eine Kugelwunde an der Hüfte durch  
die Kugel festgesetzt worden. Gregor ist dagegen leicht am Bein  
verwundet. Nach dem Austritt Gregor's, der sich nach rechts  
schickte, um das Zimmer zu verlassen, wurde er durch den Schieß-  
erfolg in nächster Zeit bestimmt tödtet. Bei der Rückkehr des  
Duell's wäre noch ein großes Unheil geschehen, wenn auf dem  
Hofe des Hotels, wo das Duell stattfand, wären mehrere Zuschauer  
beifällig, die von dem Vorgang keine Ahnung hatten, als einem  
dieserleien eine Kugel nicht am Kopfe vorbeisauerte.

\* **München**, 7. December. Die Kammer der Abgeord-  
neten nahm das Kreditgesetz für weitere Doppelgröße und Ver-  
schaffung von Eisenbahnmaterialien im Gesamtbetrage von  
30 494 200 Mark an.

### Oesterreich-Ungarn.

\* **Wien**, 7. December. Gegenüber der vom Kaiser „Fiano“  
wiederholt gebracht und auch in andere Blätter übergingenen,  
vollständig erfundenen Nachricht, daß Italien im September  
einen Angriff auf Frankreich geplant habe, in der Ausführung  
dieser Aktion aber nur durch das einflussreiche Einwirken Oester-  
reich-Ungarn's verhindert worden sei, erklärt das „Freundenblatt“  
auf Grund zuverlässiger Informationen, daß in höchsten kompetenten  
Kreisen abolut nichts darüber bekannt ist, daß man in Italien,  
welches den Frieden wolle, an einen Angriff gegen Frankreich ge-  
dacht habe oder nach denselben, doch daher auch das Oesterreich-  
ungarische Kabinett nicht im mindesten Anstoß gehabt hätte, gegen  
eine solche Aktion entgegenzutreten, beziehungsweise eine Mit-  
wirkung Oesterreich-Ungarn's bei einem Angriffe auf Frankreich zu  
verweigern.

### Italien.

\* **Rom**, 7. December. Die im letzten Angendblet bezüglich  
der Kabinetsbildung entstandenen Schwierigkeiten betreffen

den zum Minister des Auswärtigen übersehen General Bara-  
lieri. „Don Ghisicotti“ meldet unter Vorbehalt, daß der König  
die Wahl Baraleri's zum Minister nicht gegönnt habe. Der  
König empfängt heute Vormittag Zanardelli.

### Frankreich.

\* **Paris**, 7. December. In der heutigen Sitzung der Kammer  
nahm Dupuy den Präsidenten des Reiches und seine in einer An-  
sprache für seine Wahl. Er werde das Bestreben haben, die Frei-  
heit der Tribune zu fördern und seiner Mäßigkeit den Charakter  
der Höflichkeit, der Mäßigkeit und Milde zu wahren. Dupuy  
schloß mit dem Ausdruck der Ueberzeugung, daß die neue Legis-  
laturperiode die Hoffnungen der Republik und des Vaterlandes  
rechtfertigen werde. (Beifall.)

### Ungarn.

\* **Budapest**, 7. December. In der heutigen Sitzung der  
Stupicius entwickelte Ministerpräsident Szekely unter lebhaftem  
Beifall das Programm der Regierung; dieselbe werde beschließen,  
eine Beziehungen zu allen Staaten unter Achtung der gegenseitlichen  
Rechte zu erhalten, eine Sanierung der Finanzen und die Hebung  
der Volkswirthschaft und Kommunikation herbeizuführen, sowie  
der Armen besonders Aufmerksamkeit zuwenden. Die Regierung  
erwarte hierbei die Unterstützung der Stupicius.

### Kleine Chronik.

\* **Berlin**, 7. December. (Grober Vertrauensbruch) hat der  
Kaufmann Paul Seibel begangen, der bisher in einem Jünger-  
geschäft der Gertraudenstraße thätig war. Er hat fortgesetzt Seibel's  
sachen, besonders schwere Ketten veräußert und aus dem Tisch  
Brot in Dankschuldigkeit eingebracht. Er ist verhaftet und befindet  
sich mit seinem Vater, dem Kaufmann Dr. Seibel, dem eine Unter-  
schleifung von 2500 Mk. zur Last gelegt wird, im Untersuchungs-  
gefängnis.

\* **Hamburg**, 7. December. (Zusammenstoß von Schiffen).  
Das Dampfboot „Ara“ kollidierte auf der GutsMuths'schen Bucht  
mit dem Dampfschoner „Donna Palia“. Beide Fahrzeuge wurden  
schwer beschädigt. Der „Ara“ ist auf Grund gerathen, Mannschaf  
und Passagiere sind unversehrt.

\* **Mittelei**, 7. December. (Im Sarge erstickt) Die Witt-  
we eines Majors sollte hier am 30. V. begrabt werden. Die Leiche  
war in einem besondern Zimmer auf dem Friedhofe aufbewahrt.  
Da die Bestattung zum Abend heranrückte, so blieb die Leiche länger,  
als anfänglich beabsichtigt war im Zimmer. Als am Vormittag des  
nächsten Tages nach dem Auffinden ein Desinfektionsmittel des Sarges  
dem in dem Zimmer und Friedhofshaus präpariert wurde, wurde  
gewahrte es, dass vor Schreden, daß die als tot  
betrauerte Herrin sich aus dem Sarge erhob. Die Dame  
war, trotz vorheriger Untersuchung des Sarges, wach und unter  
anderer zeigte nicht, sondern nur in einem Starckampf ver-  
fallen und wäre, wenn nicht zufällig die Bestattung eine Veränderung  
erfahren hätte, in der Erde erstickt und dort wahrscheinlich dienstag  
vor Schreck oder durch Hunger umgekommen.

\* **Wien**, 7. December. (Eine große Wüthschücheln) ist in  
einer kleinen braunen Kiste bei den Hofen auf dem Hofe der  
beselben sich vor etwa sechs Jahren in Mainz als Sebold in Ge-  
meinschaft mit einem Kameraden an einem Bollen vergriffen und war  
dahin mit 11 Jahren Ansdhaus bestrahlt worden. In Anbetracht seiner  
ausgezeichneten Führung ist ihm nun vom Kaiser die Pausche der Ernte,  
als 2 1/2 Jahre, im Grundbesitz etabliert worden.

\* **Fries**, 7. December. (Von Sage armant) Bei dem  
Abtragen seines jetzigen Oberganges wurde der Anführer des Schäfer  
von dem herabstürzenden Felsblocke tödtlich verwundet.

\* **Reichenberg**, 7. December. (Grobes Feuer) In der  
großen Backstein- und Ziegelwerkstätte der hiesigen Eisen- und  
Brod- und Eisenwerkstätte, die am 11. d. d. Mittags noch fortwährte.  
Der größte Theil des Gebäudes, eines der bedeutendsten Fabriks-  
reals, ist bereits eingestürzt. Die Drucker, welche die „Meinheits-  
zeitung“ druckt, ist durch Wasserwallen überdeckt. Die Rettung  
kann nicht erfolgen. Die Sache ist sehr bedauerlich.

\* **Wien**, 7. December. (Ein gefährlicher Waiker) Der  
Bankier George Lejczak ist nach Untersuchung von Depositen  
flüchtig geworden. Die Höhe des Schadens ist noch unbekannt, jedoch  
ausserordentlich bedeutend. Das Schadloshaltige beläuft 20000 Gulden an.  
Die Verbindlichkeiten liegen in Wien, das die Familienmitglieder,  
denn Fremden Lejczak's verwalte, sich in Mitleidenschaft gezogen.  
Lejczak ist 87 Jahre alt, gehörig aus Dresden, langjähriger Umwöhler.  
Er lebte in Berlin, bevor er hier in den Bankhaus übertrat. Er erlitt in  
letzter Zeit große Vermögensverluste und hinterließ ein Vieles, worin er  
seinen Selbstmord andeutete.

\* **Wien**, 7. December. (Attentat) Eine Ablerin Namens  
Kampfer wurde auf Dr. Willes de la Bourcette den Real-  
schullehrer, von dem eine der zwei Wunden durch den Oberarm  
eröffnete. Die Ablerin, welche verhaftet wurde, soll hierherlich sein  
angegeben haben, unter dem Einflusse einer Suggestion (?) gehandelt  
zu haben.

\* **London**, 7. December. (Aufnahmen in einer Gallerie).  
Während gestern Abend in der Drill Hall zu Bristol mehrere Tausend  
Personen einer Ausstellung besichtigten befanden sich in der  
Gallerie zusammen und 200 Personen stürzten hinab. Glück-  
licherweise wurden jedoch nur 12 Personen verletzt.

\* **Hamburg**, 7. December. (Gebrauchtes Schiff).  
Lagerungsraum zum Verkauf stand heute Morgen auf der Dampbo-  
te der Petroleumschiff „Djenjua“ aus Ostindien. Das Schiff  
wurde sofort angekauft, 13 Mann der Besatzung erkrankten,  
3 wurden getödtet.

### Theater, Kunst und Wissenschaft.

\* **Stadttheater**, 7. December. Zum ersten Male: „Berrichons  
Reit“. Schaut in 4 Aufzügen von Eugene Labitte und Edward  
Waller, deutsch von Georg Müll. Nachdem die Präfekten in  
den Situationsführungen von mehreren Stück in diesem Winter recht  
wenig Glück gehabt hat, entfiel es sich auf einer Hofe des ver-  
storbenen Lühde. Und der Erfolg blieb nicht aus: das Stück wurde  
beide ohne Sang und Klang bei den Hofen, vollkommen für immer.  
Das Publikum fand der Musik fast gegnerlich. Auch ein Wund in  
das was wahrlich nicht liegt, daß dieser Schwund dem brüderlichen Service  
ab, bis zu welchem Grade von Albert und Langewiesigkeit ein fran-  
zösischer Theater gehen kann, um lühde und lärmende Zuschauer in  
einem Parier Vordrängeln zu unterhalten, was bei einem deutschen  
Publikum nicht gelingen dürfte und heute nicht gelingen ist. Wo  
in Berlin geschlehen, der Schloß, der sonst liebenden Munde keine er-  
reicht ersten Stübchen bei der Mann brachte, der hiesig seine Wirkung  
auf die Kadumsteln ausübt und nie langweilt? Er hat wohl bloß  
das Kind des Herrn Martin aus der Taufe geloben und ihm zum  
besseren Fortkommen seinen Namen mit auf den Weg gegeben! Aber  
das hat dem Unglückseligen nicht geholfen. Der Inhalt des Schwundes,  
wenn überhaupt von einem Inhalt die Rede sein kann, ist dürftig,  
als daß er den Zuschauer einen Abend hindurch fesseln könnte.  
In diesen Inhalt sind nun mehrfach Szenen hineingearbeitet, die mit der  
and und für die dürftigen Handlung in gar keiner Verbindung  
stehen, aber das Resultat mußte das aufwendige Mühe haben, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten. Aber was  
die Sache als nicht erlöset hat, so hat die aufwendige Mühe, die  
Schauspieler aus nicht etwas vor. Dazu kam die Situation, die  
Situationskomik und an Wägen (wie hätte deren eine, gemüthliche  
Aendeln denn allerdings der herausgerückt). Auch, die Signatur  
des Abends war Langeweile trotz der Darsteller, die sich wirklich alle  
erwähnte Mühe abgab, das Schilf über Wasser zu halten.



# Für Weihnachts-Präsente

empfehlen wir nachstehend verzeichnete Waaren, welche der vorgerückten Saison wegen bedeutend unter Preis erworben haben, und um recht schnell damit zu räumen, geben wir selbige zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen ab.

- Einen großen Posten streng moderner Kleiderstoffe,
- Einen großen Posten Damen-Blousen,
- Einen großen Posten Damen-Unterröcke in Wolle u. Seide,
- Einen großen Posten seidene Theater- und Ball-Shawls,
- Einen großen Posten Damen- Capotten in Wolle und Seide,
- Einen großen Posten Mädchen-Kleider.

**1000 Stück**

Mädchen-Mäntel und Jackets, so lange der Vorrath reicht, für den dritten Theil des realen Werthes.

Einen großen Posten Wintermäntel, Regenmäntel, Radmäntel, Jackets, Capes, seid. Plüsch-Jackets sowie seid. Plüsch-Capes bedeutend unter Preis.

Verkauf zu streng festen billigsten Preisen.

## Doebel & Meisel,

Halle a. S.,  
Gr. Ulrichstraße 49, im alten Dessauer.



Zur Heizung von Sälen, Zimmern, Böden u. s. w. empfehle  
**patentirte Gasöfen**  
in einfacher und eleganter Form. Große Reinlichkeit, sofortige Bereitchaft und geringer Gasverbrauch zeichnen diese Öfen ganz besonders aus. Ferner empfehle  
**Gasfackellichter** in reicher Auswahl,  
Gaslocherde, Gasochapparate, Gasplättchen, Gasbügelösen in verschiedenen Größen.

**F. A. Richter,**  
Mehrmaliger Vertreter der Deutschen Gasfachgeschäft-  
Mittel-Gesellschaft für Halle a. S.

**Heinrich Hothan,**  
vormals Lippert'sche Musikalien-Handlung  
(Max Niemeyer),  
14 Gr. Steinstrasse 14,  
empfecht sein großes Lager musikalischer

**Geschenk-Litteratur**  
in dauerhaften und feinen Einbänden.  
Kataloge gratis.

Wegen einer Privat-Festlichkeit finden die  
**Künstler-Vorstellungen**  
des Wintergarten-Ensembles

im  
**Concordia-Theater**  
zu kleinen Preisen statt.  
Saal 30 Pfg. Orchesterplatz u. Logen 50 Pfg.  
Beginn 8 Uhr.

Jeden Sonntag  
bis Weihnachten  
bis Abends 7 Uhr geöffnet.  
**F. R. Tittel,**  
Liebenauerstr. 105, Eckpflaumerböde.

Jeden Wochentag  
bis Abends 9 Uhr  
geöffnet.  
**F. R. Tittel,**  
Liebenauerstr. 105, Eckpflaumerböde.

**Großer Weihnachts-Ansverkauf von Pelzwaaren.**  
Ich empfehle dem geehrten Publikum von Halle und Umgegend mein reichhaltiges Lager in Muffen, Hosen, Mützen in Pelz, Fuchsbüscheln, Jagdmuffen, Herren- und Damen-Pelzkragen, sowie Baschulck- und Krimmermützen in allen Formen zu sehr billigen Preisen.  
**Krause, Kürschner,**  
Obere Leipzigerstraße 74.

**Wohlschmeckende heffische Tafelbutter,**  
a Stück (1/2 Pfund) 55 Pfg. empfiehlt  
**Herm. Byer, Steinweg 24,**  
Butter, Conserven und Backwaaren.

### Jedem!

aus Nichtkäufen, ist die Ansicht meiner mit wirklich hübschen billigen Preisen versehenen Uhren gefaltet. Goldene Damenuhren, 14 Kar., halboffen, 29 Mk., silberne Herrenuhren mit Gelbrand, ohne Schlüssel aufzustehen, 17. Gehäufe, 15 Mk., Regulatoren mit Schlagwerk, 14 Tage gehend, 11 Aufbaumuscheln, 17 Mark. Sämmtliche Uhren sind mit prima Werken versehen, wofür ich 3 Jahr Garantie übernehme.

**A. Sparmann,**  
größte Uhrenhandlung, Wachterstr. 3.  
Detail-Verkauf zu Engros-Preisen.

Gegen Feld- u. Hausmäuse  
Sehr stark vergifteten  
Weizen und Hafer, sowie  
Dr. Löffler's Mäusebrot  
empfecht Georg Zeising.



### Hüte und Mützen

für Herren und Knaben empfiehlt in großer Auswahl  
**P. Rösner,**  
Schülerhof 20.

### Achtung!

Nur für Damen.  
**Katze im Kessel**



ist als allerbestes Putz- und Scheuermittel schon so be-  
unentbehrliches Putz- und Scheuermittel schon so be-  
Scheuer-Selbst, Marke: Katze im Kessel nirgends fehlt!  
Für alle denkbaren Küchengeräthe, eiserner Rost und  
Flecke aus allen Gegenständen.  
Wer die grösste  
Reinlichkeit liebt, kaufe ein Stück für 15 Pfg.  
Überall erhältlich. — Alleinige Fabrikanten:  
Lubczynski & Co., Berlin C.

### Antzholzverkauf.

Auf dem Großherzoglichen Forstreviere Tautenburg sollen die Buchen-  
Knüppel der Schläge hinter Lotemann 100 cbm Reuzeide=250 cbm, Parne=200  
cbm, Forstide=150 cbm, Frauenreuzerbölg=80 cbm gelbste Holzmasse frei-  
händig verkauft werden. Die Gebote sind für 1 cbm einzeln für jeden Schlag  
bis 20. December d. J. bei der Großherzoglich. Forstverwaltung Tautenburg  
bei Dornburg abzugeben, unter Anerkennung der Verkaufsbedingungen, welche daselbst  
eingesehen oder gegen Erstattung von 50 Pfg. Schreibgebühr von dort bezogen werden  
können. Wegen Beschädigung der Hölzer wolle man sich rechtzeitig vorher an die  
Untersichtete wenden.  
Tautenburg, 6. December 1893.  
Großherzoglich. Forstverwaltung.

Zu kleinen Saale der Kaiserfäle  
**2 populäre Vorträge**

### Rudolf Falb

Sonnabend den 9. December, 8 Uhr Abends:  
Weltentstehung und Weltuntergang,  
Sonntag den 10. December, 8 Uhr Abends:  
Das latharistische Geheimniß der Bibel.

Eintrittskarten nummerirt à M. 1.50, nicht nummerirt à M. 1.— sind zu  
haben in der Musikalien-Handlung von Heinrich Hothan, Gr. Stei-  
straße 14, und Abends am Sonntagmorgen.

Wer ein gutes Glas Mündener, 1/2 13 A., trinken will, gehe in den  
**Landsknecht, Brunnengasse 2.**

Sonnabend u. Familien-Abend.  
Kaffee, gr. Pfannkuchen u. feiner Füllung, Stück 5 Pfg.  
NB. Ende für mein Lokal einen tüchtigen Wirt.

### Restaurant Reichskanzler,

Leipzigerstraße 17,  
empfecht seine freundlichen, geräumlichen Räume, Vereinszimmer und Saal zu  
kleinen Festlichkeiten.  
Heute: Ungarisch-Schulafsch.